

# Ausgestaltung einer Geschichte, eines Märchens, Gedichtes oder Sprechverses von Björn Winter

## Klanggeschichte - eine klanguntermalte Darstellung

### Auswahl der Geschichte, Verse ...

1. Beachte das Alter der Kinder! Das ist notwendig für den Inhalt, Länge und Dauer der Geschichte. Die Sprache muß dem Kind angepaßt sein!
2. Überdenke den Zeitpunkt! Entspricht die Geschichte der Jahreszeit, dem Rahmenplan des Kindergartens, Festen und Feierlichkeiten? Situationsorientierter Ansatz?
3. Eignet sich die Geschichte für eine Klanggeschichte? Ermöglicht sie den Einsatz verschiedenerer bzw. eines Instrumentes? Zuviel wörtliche Rede in der Geschichte kann störend sein!
4. Welchen pädagogischen Wert hat die Geschichte? Lerneffekte beachten! Lies die Geschichte mehrmals durch und überlege Absätze und Pausen!

### Auswahl der Instrumente

1. Welche Instrumente geben den Inhalt der Geschichte wieder? Überdenke die Klangfarbe **der** Instrumente; notiere sie an den Stellen der Geschichte (Symbole verwenden) Verwende auch Geräuschinstrumente, Geräusche, die man mit dem Körper machen kann oder der Raum ermöglicht.
2. Wie kann der Klang erzeugt werden, so daß er dem Inhalt der Geschichte möglichst nahe kommt? Handhabung des Instrumentes, Klangdauer, Lautstärke etc...
3. Welche Fähigkeiten bringen die Kinder im Umgang mit Instrumenten mit? Notiere diese und überlege neue Handhabungen, damit die Kinder auch diese erlernen! Haben die Kinder kein Vorwissen, dann beschränke dich entweder auf unterschiedliche Handhabungen eines Instrumentes (z. B. Handtrommel) oder setze nur eine begrenzte Auswahl an einfachen Instrumenten ein!

### Die Ausführung

1. Lerne die Geschichte möglichst so, daß Du sie ohne Vorlage erzählen kannst! Halte die Pausen ein; jedes Instrument muß vor dem Wiederbeginn ausgeklungen sein! Gestik, Mimik und interessantes, deutliches, langsames Sprechen beachten! Blickkontakt zur Gruppe muß sein!
2. Falls nötig müssen die Instrumente vorher spielerisch erarbeitet werden!
3. Die Instrumente dürfen nur dann in die Hand genommen werden, wenn sie gespielt werden dürfen (Ruhe, Einhaltung von Regeln)
4. Jedes Kind muß bei der Klanggeschichte einbezogen sein! Du kannst ihm mit Blickkontakt vermitteln, wann es in der Geschichte dran ist! Unterbrich es nicht während des Spielens. Deine Gestik und Mimik kann auch das Tempo und die Lautstärke des Spielens unterstützen!

### Weitere Hilfen zum Gelingen einer Klanggeschichte

☞ Führe die Instrumente (Stabspiele, Percussions) spielerisch ein!  
Zum Beispiel:

- Lege die Instrumente in die Mitte und lasse jedes Kind eines der Instrumente auswählen und darauf experimentieren!
- Decke die Instrumente zu Beginn ab und lasse sie ertasten.
- Wenn die Namen schon bekannt sind, können sie die Kinder auch benennen.
- Achte darauf, daß nur auf den Instrumenten gespielt wird, wenn es vom Ablauf her sinnvoll ist. Ein verabredetes Signal ist eine Hilfe!
- Die Kinder sollen den Klang des Instrumentes beschreiben! (Sprach- und Gehörbildung!)
- Vielleicht können die Kinder den Moment des Spielens während der Geschichte auch selbst auswählen. Du kannst diese schon planen, Ideen von Kindern mußt Du aber aufgreifen und anerkennen. Das motiviert die Kinder.

- Sorge für absolute Ruhe während der Klanggeschichte, damit das Erzählen und das Untermalen mit Klängen zum Erlebnis wird.
- Das Spielen der Instrumente sollte stets nach dem Erzählen erfolgen, da die Kinder die Lautstärke noch nicht genau unterscheiden und einschätzen können.
- Leite die Kinder an zur sorgfältigen Behandlung der Instrumente! Am Ende der Klanggeschichte könntest Du gemeinsam mit den Kindern die Instrumente sachgerecht aufräumen!
- Falls Dir im Kindergarten keine Orffinstrumente zur Verfügung stehen, dann gestalte die Klanggeschichte mit Geräuschinstrumenten aus dem Alltag (Zeitung, Tüten, Siebe, Murmeln, Wasser...)
- Die Gestaltung der Geschichte sollte nicht überladen wirken; im Vordergrund steht stets der Inhalt der Geschichte, nicht die Handhabung der Instrumente.
- Eine Klanggeschichte könnte ein offenes, von den Kindern weiter erzählbares Ende haben, z. B. kann jedes Kind erzählen, was dem Weihnachtsstern auf seinem Weg nach Bethlehem passiert sein könnte und gestaltet es dementsprechend mit seinem Instrument aus.
- Klanggeschichten sollen durch den Einbezug der Instrumente interessant und wirklichkeitsnah ausgestaltet werden. Die für den Inhalt typischen Klangfarben sollten soweit wie möglich von den Kindern selbst erfunden werden.
- Der Abschluß einer Klanggeschichte sollte unbedingt kreativ, passend und nicht aufgesetzt sein. Er sollte das Geschehen interessant vertiefen!

### **Fragen zum Nachdenken**

1. Was geschieht mit einer Geschichte/Gedicht, wenn Klänge dazu kommen?
2. Welche pädagogischen Werte hat eine Geschichtenverklanglichung mit Kindern im Kindergarten?